

Neubau Verwaltungsgebäude Stadt Biel



Wettbewerb | 1. Preis
 Oktober 2009 | „Papageno“
 Bauprojekt
 2010
 Ausführung
 verzögert
 Bausumme
 CHF ca. 40'000'000



Städtebau

Das Gebäude versteht sich als Solitär im städtischen Geviert, das durch die Neubauten auf dem ehemaligen Sabagareal, dem Kongresshaus und den Gebäuden auf der Nordwestseite aufgespannt wird. Um diesen Eindruck zu verstärken wird das Gebäude möglichst flach gehalten und auf ein Alinement auf Seite Zentralstrasse verzichtet.

Aussenraum

Im Bereich des Neubaus wird der Platz aufgefaltet. Daraus wächst eine bewegte Plattform. Sie führt formal die Ebenenentwicklung der Eingangszone des Kongresshauses fort und manifestiert eine in den Platz eingreifende Wellenbewegung. Der geschaffene Sockel dient dem Stadtratsaal und Stadtbüro als Podest und führt den Aussenraum in die Cafeteria. Es entsteht ein neues Ensemble, verwoben über den gemeinsamen Platz. Auf der Ebene Erdgeschoss nimmt das Stadthaus den Dialog mit seiner Umgebung auf und erzielt in den Obergeschossen über die neutrale Fassade die Wirkung des Solitärs.

Innenraum

Die Cafeteria bildet das Bindeglied zwischen Verwaltung, Stadtratsaal und dem öffentlichen Platz. Drei offene mit Eiche verkleidete Treppentürme führen in die Obergeschosse. Die Korridore werden mit Holz ausgekleidet, im Kontrast zu den Büroräumen und dem Erdgeschoss. Verbindende Innenhöfe erlauben den Dialog unter den Geschossen und erzeugen differenzierte, unterschiedliche Innenwelten und Sichtbezüge. Sie sind Aussenraum, bieten Platz für Skulpturen und Beleuchtungen oder dienen einfach als grosszügige Sitzungsräume.